

Alles bewegt sich, nur ich beweg mich nicht. Oder doch?
Alles bewegt sich, rauscht vorbei
Der Wind weht weiter,
Vögel fliegen hin, fliegen her, fliegen weg und kommen wieder
Ein Fahrrad fährt vorbei, ein Klackern der Speichen -
und auch eins von den Schuhen auf dem Gehweg neben mir,
getragen von einem Menschen, der vorbeieilt
Auto, Bus, Bahn, Mofa fahren, halten an und fahren weiter
Nur ich, ich sitz auf kaltem Beton. Soll die Stille aushalten,
ihr nachspüren – aber: Gibt es Stille?
Ist Stille leise - oder laut?
Und gehören die Geräusche der Umgebung
In der ich Stille erlebe eben dazu?
Und während ich da sitze, auf dem kalten Beton,
kommt mir ein Gedanke:
Alles bewegt sich, nur ich beweg mich nicht.
Sitzt hier, mit mir
Vögel, Fahrrad, Menschen, Schuhe
Auto, Bus, Tram, Mofa
Alles zieht weiter, nichts von dem bleibt –
Was bleibt, das bin ich.
Ich mit mir, ich allein, unter Menschen, die wieder gehen
Bin das Einzige, was sich niemals komplett von mir wegbegeben kann -
Wie schnell ich auch renne, wie langsam ich gehe,
wie laut ich springe und wie leise ich sitze,
hier auf dem kalten Beton –
Was bleibt, das bin ich.
Ob in Bewegung oder nicht, aushalten
muss. ich. mich.
Weil ich das Einzige bin, vor dem ich nicht weglaufen,
was sich auch niemals ganz von mir entfernen kann.
Ich. Muss. Mich. Aushalten.
Immer.
Ich Muss – aber vielleicht - *Darf* ich auch mal.

Theresa G.